

# Abwasserzweckverband Nagold

Nagold – Rohrdorf – Ebhausen – Haiterbach – Horb – Altensteig – Waldachtal

An die	zur Kenntnisnahme in der öffentlichen	zur Kenntnisnahme in der nichtöffentlichen	Sitzung am	Beschlussfassung am
Verbandsver- sammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12.12.2022	

**DS AZV 2022-12**

Peter Haselmaier

24.11.2022

## **Sachstandsbericht über den Stand der Planungen beim Neubau Düker unter der Nagold als Ersatz für das Pumpwerk Ufer**

### **Kenntnisnahme**

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht über den Stand der Planungen beim Neubau Düker unter der Nagold als Ersatz für das Pumpwerk Ufer zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Großmann  
Verbandsvorsitzender



*JG*

## Sachdarstellung

Mit DS AZV 2022-08 wurde die Verbandsversammlung in der Sommersitzung 2022 ausführlich über das Bauvorhaben „Neubau Düker unter der Nagold als Ersatz für das Pumpwerk Ufer“ informiert.

In Absprache mit der unteren Wasserbehörde beim Landratsamt Calw wurde die Planungen fortgeführt, so dass der Förderantrag nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft (Landesförderung) über das Landratsamt Calw beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht werden konnte.

Mit der Entwurfsplanung konnte auch zum ersten Mal eine detaillierte Kostenberechnung für die gesamte Baumaßnahme fundiert aufgestellt werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich mittlerweile auf rund 5,7 Mio € brutto. Der ermittelte Fördersatz beträgt 56,5 %. Wie hoch die Summe der Förderung ausfällt hängt von den förderfähigen Kosten ab, die im Zuge der Prüfung des Förderantrags vom Landratsamt Calw ermittelt werden.

Infolge der gestiegenen Baukosten wird sich auch das Ingenieurhonorar erhöhen. Das Gesamthonorar für die Honorarvereinbarungen **Ingenieurbauwerke** (IB Raidt&Geiger) und **Maschinen-technik** (IB Dreher&Stetter) kommt dadurch über den Schwellenwert der Vergabeordnung, die eine freihändige Vergabe der Ingenieurleistungen zulassen.

Die Vergabeordnung (VgV) regelt die öffentliche Auftragsvergabe in Deutschland.

Die VgV enthält konkrete Erläuterungen über Vergabeverfahren sowie für die Ausrichtung von Wettbewerben.

Bei der Vergabe von Dienst- und Lieferleistungen liegt der Schwellenwert derzeit bei 215.000,- € (netto).

Infolge der nun höheren Baukosten liegen wir bei den bereits abgeschlossenen Ingenieurverträgen mit den IB's Raidt&Geiger und Dreher&Stetter (die Vergabesummen müssen zusammengesetzt werden) über diesem Schwellenwert. Dies bedeutet, dass die Ingenieurleistungen infolge der geänderten Vergabevoraussetzungen ab der Leistungsphase 5 Ausführungsplanung neu und europaweit ausgeschrieben werden müssen.

Bei der Ausschreibung der Ingenieurleistungen nach dem VgV Verfahren kommt es zu einem Wettbewerb bei dem sich die Ingenieurbüros bewerben können. Die Bewerbungen werden nach einem vorher festgelegten Bewertungskatalog bewertet.

Mit den Ingenieurbüros ist die Verbandsverwaltung über die Auflösung der bestehen Ingenieurverträge in Gesprächen.

Das europaweite VgV Ausschreibungsverfahren ist ein zeitaufwändiges Bewerbungsverfahren.

Uns bleibt jedoch keine andere Wahl als neu auszuschreiben um die Landesförderung nicht zu gefährden.

Gleiches gilt dann für das Ausschreibungsverfahren der Bauleistungen. Dort liegt der Schwellenwert derzeit bei 5,38 Mio € Baukosten. Bei der Ausschreibung der Bauleistungen werden wir demnach auch nicht um das europaweite Ausschreibungsverfahren herumkommen.

Das alles hat zur Folge, dass der vorgesehene Zeitplan möglicherweise nicht gehalten werden kann und sich der mögliche Baubeginn für die Baumaßnahme von Herbst 2023 auf Herbst 2024 verschieben wird.